

Nummer 26

vom 26. Juni 2019

48. Jahrgang

IMPRESSUM

Herausgegeben vom Bischöflichen Ordinariat Würzburg
Generalvikar Thomas Keßler

Verantwortlich für den Inhalt:
Markus Hauck, Leiter der Pressestelle,
Stellvertretender Pressesprecher

Redaktion:
Kerstin Schmeiser-Weiß, Redakteurin,
Stellvertretende Leiterin der Pressestelle

Medienhaus der Diözese Würzburg (KdöR)
Pressestelle
Kardinal-Döpfner-Platz 5, 97070 Würzburg

Telefon 0931 386-11 100, Telefax 0931 386-11 199
pow@bistum-wuerzburg.de

www.pow.bistum-wuerzburg.de

Kostenloser Abdruck gegen Quellenangabe, Belegexemplar erbeten.
Erscheinungsweise wöchentlich.



} **diözese wuerzburg**
Kirche für die Menschen

INHALT

Berichte

Würzburg: 195.000 Euro für die Diaspora.....	3
(Katholiken im Bistum Würzburg spenden für Bonifatiuswerk)	
Würzburg/Aschaffenburg/Schweinfurt: „Besinnung auf die Mitte der Kirche“	4-5
(Katholiken im Bistum Würzburg feiern Fronleichnam mit Gottesdiensten und Prozessionen)	
Kloster Oberzell: Generaloberin Ganz im Amt bestätigt	6-7
(Schwester Dr. Katharina Ganz erneut zur Generaloberin der Oberzeller Franziskanerinnen gewählt)	
Würzburg: Dank für besonderen Einsatz	8
(Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik für Schwester Katharina Merz)	

Kurzmeldungen

Würzburg: Sonntagsblatt stellt kirchliches Engagement vor	9
Würzburg: „Kirche in Bayern“ – Die Papst-Harley on tour	9
Würzburg: Kirchenradio am Sonntag – Jüdische Fundstücke und künstliche Intelligenz.....	9
Würzburg: Grundkurs von Theologie im Fernkurs zählt 35.000. Teilnehmer	10
Würzburg: Pilgerreise zu den Pyrenäen-Wallfahrtsorten	10
Würzburg: Ländliche Familienberatung sucht neue Mitarbeiter.....	10

Personalmeldungen

Würzburg: Pater Vinzenz Tran van Bang geht in den Ruhestand	11
-------------------------------------------------------------------	----

Veranstaltungen

Würzburg: Seniorenführung – Michael Morgner im Museum am Dom.....	12
Würzburg: Vortrag – „Augustinus und das Mönchtum“	12
Würzburg: Sommertag für Mütter mit ihren Kindern	12
Würzburg: „Reise durch die Zeit“ im Schönstattzentrum Marienhöhe	13
Würzburg: Exerzitien in Vierzehnheiligen – „Geh Deinem Gott entgegen“	13
Würzburg: „Würzburger Tastenspiel“ mit Caroline Roth in der Augustinerkirche	13
Würzburg: Führung durch Sonderausstellung „Robert Höfling“	13
Würzburg: Angelus-Gebet mit Weihbischof Ulrich Boom auf Radio Horeb	14
Kloster Schönau: Noch freie Plätze bei Sommerzeltlager der Franziskaner-Minoriten	14

Zur Information

Bischofstermine im Juli.....	15-18
Geburtstage und Jubiläen im Juli	19

Berichte

195.000 Euro für die Diaspora

Katholiken im Bistum Würzburg spenden für Bonifatiuswerk

Würzburg (POW) Insgesamt 195.000 Euro haben die katholischen Christen im Bistum Würzburg im Jahr 2018 für die Katholiken in der Diaspora gespendet. Das geht aus dem Jahresbericht des Bonifatiuswerkes der deutschen Katholiken hervor, der jetzt veröffentlicht wurde. Bundesweit nahm das Diaspora-Hilfswerk im vergangenen Jahr 15,4 Millionen Euro ein. Im Vergleich zum Jahr 2017 mit 14,5 Millionen Euro bedeutet dies einen Anstieg um 900.000 Euro. Insgesamt 1254 Projekte in der Diaspora Deutschlands, Nordeuropas und des Baltikums wurden im vergangenen Jahr gefördert.

In Anbetracht des wahrnehmbaren gesellschaftlichen und kirchlichen Wandels stelle sich das Hilfswerk konkret die Frage, welche Gestalt von Kirche es künftig fördern könne und wolle und wie es möglich sei, kirchenfernen Menschen andere und neue Zugänge zur Kirche zu ermöglichen, hieß es bei der Bilanzpressekonferenz in Fulda. „Wir geben uns nicht damit zufrieden, dass in Teilen unserer entchristlichten Gesellschaft der persönliche Glaube nur noch eine Randerscheinung ist. Vor diesem Hintergrund arbeiten wir daran, die Erfordernisse heutiger Diasporaseelsorge in ihren Handlungsfeldern zu reflektieren, um daraus die Aufgaben und Schwerpunkte unserer Arbeit abzuleiten“, sagte Präsident Heinz Paus. Einen hohen Stellenwert habe insbesondere die Kinder- und Jugendförderung.

Neben der traditionellen Kollekte am Diaspora-Sonntag, die im Bistum Würzburg 65.000 Euro einbrachte, spendeten die Erstkommunionkinder der Diözese 54.000 Euro und die Firmlinge 20.000 Euro für ihre Altersgenossen in der Diaspora. Die Diaspora-Kollekte 2018 erbrachte bundesweit rund 2,2 Millionen Euro.

In den Diasporagebieten Deutschlands, Nordeuropas und in den baltischen Staaten Estland und Lettland förderte das Bonifatiuswerk 74 Bauprojekte mit 3,3 Millionen Euro, 1067 Projekte der Kinder- und Jugendhilfe mit 1,8 Millionen Euro und 74 Projekte der Glaubenshilfe mit 816.000 Euro. Durch die Verkehrshilfe konnte die Anschaffung von 39 BONI-Bussen mit 716.000 Euro unterstützt werden. In missionarische Projekte und Initiativen zur Neuevangelisierung sowie in die religiöse Bildungsarbeit flossen mehr als zwei Millionen Euro, in die Projektbetreuung und -begleitung rund 417.000 Euro und in die Unterstützung der Seelsorge 150.000 Euro. Weitere 743.000 Euro waren für zweckgebundene Förderung.

Das Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken unterstützt katholische Christen, die in einer extremen Minderheitensituation ihren Glauben leben. Es leistet Bauhilfe, unterstützt die Kinder- und Jugendarbeit mit der Diaspora-Kinder- und -Jugendhilfe, leistet Mobilitätshilfe mit den rapsgelben BONI-Bussen und unterstützt Personalstellen für neue Ansätze einer missionarischen Pastoral.

Weitere Informationen im Internet unter www.bonifatiuswerk.de.

(31 Zeilen/2619/0677; E-Mail voraus)

„Besinnung auf die Mitte der Kirche“

Katholiken im Bistum Würzburg feiern Fronleichnam mit Gottesdiensten und Prozessionen – Bischof Jung: „Wir sind berufen, Segen zu sein für die Menschen“

Würzburg/Aschaffenburg/Schweinfurt (POW) Bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen haben viele Tausend Katholiken in den Pfarreiengemeinschaften des Bistums Würzburg an Fronleichnam, 20. Juni, das eucharistische Brot durch die Straßen der Städte und Dörfer Unterfrankens begleitet. In den Städten Würzburg, Aschaffenburg und Schweinfurt fanden zentrale Feiern statt. Bischof Dr. Franz Jung bezeichnete Fronleichnam als „ein freudiges Fest der Besinnung auf die Mitte der Kirche“. Es sei schön, dass die Vielfalt, welche die Kirche auszeichne, am heutigen Tag sichtbar werde. Die Prozession durch die Würzburger Innenstadt stand unter dem Leitwort „Denn Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagtheit gegeben, sondern den Geist der Kraft, der Liebe und Besonnenheit“.

In seiner Predigt betrachtete Bischof Jung die Lesung aus dem Buch Genesis, die vom Zusammentreffen zwischen Abraham und Melchisedek berichtet. Melchisedek, der König von Salem, bringt Brot und Wein heraus und segnet Abraham. Dieser Melchisedek sei ohne Vater, ohne Mutter, ohne Stammbaum. Er stamme nicht von dieser Welt, sondern von Gott, erläuterte der Bischof. „Er verbindet uns mit dem Ursprung von allem, dem Schöpfer des Himmels und der Erde, mit dem lebendigen Gott selbst, von dem er eingesetzt ist.“

Brot und Wein, die Melchisedek an jenem Tag herausbrachte, seien für die Kirchenväter ein Zeichen auf die eucharistischen Gaben gewesen. Jesus gebe sich selbst, in seinem Leib und seinem Blut, in der Gestalt von Brot und Wein. „Melchisedek bringt diese Gaben heraus, und auch das werden wir heute tun. Wir werden das eucharistische Brot heraustragen aus der Kirche, durch die Straßen unserer Stadt, in den Alltag unseres Lebens“, sagte Bischof Jung. „Es ist uns wichtig, dass wir die Herzmitte der Kirche, was wir feiern, was uns miteinander und mit Gott verbindet, auch zu den Menschen bringen.“ Dadurch werde deutlich, dass alle Getauften Anteil am Priestertum Jesu Christi hätten. „Uns allen ist es aufgetragen, den Menschen Anteil zu geben an dem, was uns selbst erfüllt und was uns selbst das Heiligste ist – die Eucharistie.“ Salem wiederum sei die Kurzfassung von Jerusalem, der heiligen, der himmlischen Stadt, in der der Friede Gottes herrsche, fuhr der Bischof fort. In der Eucharistie würden der neue Himmel und die neue Erde schon jetzt greifbar. Christen seien aufgefordert, die Liebe Gottes zu leben: im Einsatz für die Solidarität, im Blick auf Gerechtigkeit, im Blick auf die Armut und Not in der Welt.

Der Segen, den Melchisedek dem Abraham spende, schwebte auch über dem heutigen Tag, betonte Bischof Jung. „Zweimal werden wir heute den Segen spenden, um uns daran zu erinnern, dass wir berufen sind, Segen zu sein für die Menschen. Es ist uns aufgetragen, den Menschen Anteil zu geben an der großen Liebe Gottes.“ Der Zehnte, den Abraham sodann übergebe, sei weit mehr als nur eine Abgabe, erklärte der Bischof. „Es ist der Dank, den wir Gott schulden für das, was er uns schenkt. Wie kann ich dem Herrn all das danken, was er mir Gutes getan hat?“ Voll Dankbarkeit werde heute das Opfer Jesu Christi gefeiert, „das uns treibt, diese Freude zu den Menschen hinauszutragen“.

Begleitet von den Gläubigen aus der Pfarreiengemeinschaft Würzburg-Innenstadt trug Bischof Jung im Anschluss an den Pontificalgottesdienst die Monstranz mit dem Allerheiligsten durch die Straßen. Domkapitular Dr. Jürgen Vorndran und Domvikar Regens Stefan Michelberger assistierten dem Bischof unter dem Tragehimmel. Weihbischof Ulrich Boom, Bischof em. Dr. Friedhelm Hofmann, Mitglieder des Domkapitels, Ordensmänner, Ritter vom Heiligen Grab, Familiaren des Deutschen Ordens und Mitglieder des Malteserordens sowie Verbände, Vereine, Studentenverbindungen und Innungen gingen dem Allerheiligsten voran. Kommunionkinder streuten Blumen. Hinter dem Tragehimmel liefen Oberbürgermeister Christian Schuchardt, Bürgermeister Dr. Adolf Bauer sowie Ordensfrauen. Viele Häuser entlang des Prozessionsweges waren mit Blumen und Fahnen geschmückt. Die Texte der Prozession hatten das Liturgiereferat und das Referat Geistliches Leben des Bischöflichen Ordinariats Würzburg gemeinsam erarbeitet.

Der Weg führte von der Neumünsterkirche über die Juliuspromenade und die Theaterstraße zum Residenzplatz. Dort wurde Statio gehalten, ehe der Zug über die Balthasar-Neumann-Promenade,

Neubaustraße, Domerschulstraße zurück zum Neumünster führte. Auf der Treppenanlage der Grabeskirche der Frankenapostel erteilte Bischof Jung, wie bereits an der Residenz, den eucharistischen Segen mit der Monstranz. Mit dem Lied „Großer Gott, wir loben Dich“ klang die rund dreistündige Feier aus. Das Pontifikalamt sowie die Feier vor dem Stationsaltar an der Residenz gestaltete der Domchor unter der Leitung von Domkapellmeister Christian Schmid unter anderem mit der „Missa Aeterna Christi munera“ von Giovanni Pierluigi da Palestrina, dem „Tantum ergo“ von Tomas Luis de Victoria und dem „Exultate Deo“ von Alessandro Scarlatti. Das Symphonische Blasorchester Kürnach wurde von Stefan Wunderlich geleitet. Domorganist Professor Stefan Schmidt spielte die Orgel.

Fronleichnamsprozession in Aschaffenburg betrachtet „Europa und seine Patrone“

Die Fronleichnamsprozession in der Aschaffener Innenstadt zählte mehr als 400 Teilnehmer. Beteiligt waren die Pfarreiengemeinschaft „Sankt Martin – Aschaffenburg/Innenstadt“, die Pfarrei Herz Jesu, die Pfarreien des Stadtteils Schweinheim sowie die italienische, die kroatische und die polnische Gemeinde. Der Festgottesdienst fand nicht wie angekündigt auf dem Stiftsplatz, sondern in der Stiftsbasilika statt, da für den Vormittag Gewitter gemeldet waren. Doch die Wolken hatten sich bald wieder verzogen, so dass die Prozession bei strahlendem Sonnenschein durch die Innenstadt ziehen konnte. Das Motto lautete diesmal „Europa und seine Patrone“. Damit wolle man kurz nach der Europawahl deutlich machen, dass die kulturelle Vielfalt des Kontinents auch durch das Christentum geprägt sei, erklärte St. Martin Heim. Das aktuelle Beispiel Greta Thunberg zeige, dass einzelne Menschen etwas in Bewegung bringen können. Wenn sie für ihre Botschaft auch Verantwortung übernähmen, dann würden sie zu einer Art Ikone, einem Vorbild im Handeln. Die heilige Brigitta ist nach Heims Worten so ein Vorbild. „Sie hatte selbst acht Kinder geboren und ist bis heute ein Beispiel, was gelebter Glaube in einer Familie bewirken kann.“ Nach dem Tod ihres Mannes wurde sie Ordensschwester, widmete ihr Leben der geistlichen Betrachtung und konnte als Beraterin für eine Friedenspolitik wirken.

Am Altar vor dem Schloss Johannisburg stellte der Schweinheimer Pfarrer Markus Krauth den heiligen Benedikt von Nursia und den ihm zugeschriebenen Satz „ora et labora“ in den Mittelpunkt. Beides sei wichtig für die innere Balance, und doch hätten viele Christen dieses Gleichgewicht verloren. „Wir haben zwar einen Sonntag, geben aber keine Ruhe“, sagte Krauth. Er lud dazu ein, auch im Namen der Schöpfung langsamer zu machen und innere Einkehr zu halten. Auch die Altäre an der Agatha-Kirche und am Herstatturm griffen das Motto auf. Bruder Nicola Curcio von der franziskanischen Gemeinschaft von Betanien sprach über die heilige Katharina von Siena, deren Leben geprägt gewesen sei von der Suche nach der Wahrheit Gottes. Pfarrer Florian Judmann sprach über die in Auschwitz getötete heilige Edith Stein. Er wies darauf hin, dass in Europa die Intoleranz und Menschenverachtung wieder wachse. „Gerade jetzt muss man dem das Kreuz entgegenhalten, das Edith Stein auch in ihrem Ordensnamen trug, damit man von unserem Kontinent wieder sagen kann: Er ist vom Kreuz gesegnet.“ Zum Abschluss segnete die Prozession, die musikalisch von der Blaskapelle „Ringheimer Musikanten“ begleitet wurde, wieder zurück zur Stiftsbasilika.

Rund 800 Menschen bei Fronleichnamsprozession in Schweinfurt

An der Schweinfurter Fronleichnamsprozession nahmen rund 800 Menschen teil. Das Motto lautete in diesem Jahr „Zusammenwachsen – zusammen wachsen“. Die Prozession begann an der Heilig-Geist-Kirche. Anschließend zogen die Gläubigen über die Schultesstraße und Rufferstraße. Am Sankt-Josef-Krankenhaus wurde eine Statio gehalten. Danach führte der Weg über Rosbrunnstraße, Spitalseeplatz, Friedrich-Stein-Straße, Ignaz-Schön-Straße und Moritz-Fischer-Straße zur Pfarrkirche Sankt Kilian, in der die Eucharistie gefeiert wurde. Anschließend zog die Prozession mit dem Allerheiligsten auf dem gleichen Weg zurück zur Heilig-Geist-Kirche. Dort endete sie mit dem eucharistischen Segen und dem feierlichen Loblied „Großer Gott wir loben dich“.

sti/bv (POW)

(92 Zeilen/2619/0684; E-Mail voraus)

Hinweis für Redaktionen: Fotos abrufbar im Internet

Generaloberin Ganz im Amt bestätigt

Schwester Dr. Katharina Ganz erneut zur Generaloberin der Oberzeller Franziskanerinnen gewählt – Generalkapitel mit Delegierten aus Deutschland, Südafrika und den USA

Kloster Oberzell (POW) Schwester Dr. Katharina Ganz (48) ist für eine weitere Amtszeit Generaloberin der Kongregation der Dienerinnen der heiligen Kindheit Jesu. Beim 28. Generalkapitel von Pfingstmontag, 10. Juni, bis Samstag, 22. Juni, im Haus Klara im Kloster Oberzell wählten die 23 Delegierten aus Deutschland, Südafrika und den USA Ganz für weitere sechs Jahre, schreibt die Gemeinschaft in einer Pressemitteilung. Zur Vikarin wurde Schwester Rut Gerlach (55) gewählt. In den Generalrat gewählt wurden Schwester Antonia Cooper (70), Schwester Beatrix Barth (44) und Schwester Juliana Seelmann (36). Das Thema des Kapitels lautete „Weg. Wahrheit. Leben. Im Glauben gemeinsam unterwegs“.

Die Delegierten befassten sich mit insgesamt 13 Anträgen, die Anliegen zum Thema Zukunft der Häuser und Einrichtungen der Kongregation, Lebensordnung der Gemeinschaft, Abhaltung von Regionalkapiteln in der Region der Heiligen Familie in den USA, Internationalität, Leitungsgremien und Struktur, Gemeinschaftsleben, Apostolat sowie Rechtliches und Finanzen betrafen. Zudem befassten sich die Schwestern mit aktuellen gesellschaftlichen und kirchenpolitischen Themen. Die Kongregation der Dienerinnen der heiligen Kindheit Jesu hat derzeit 143 Mitglieder. 117 Schwestern leben in Deutschland, sieben Schwestern in den USA und 19 Schwestern in Südafrika. Das Generalkapitel ist die höchste beschlussfassende Versammlung der Schwestern und findet alle sechs Jahre statt.

Schwester Dr. Katharina Ganz wurde in Willanzheim (Landkreis Kitzingen) geboren. Nach dem Abitur am Egbert-Gymnasium in Münsterschwarzach studierte sie Katholische Theologie an der Universität Würzburg und Sozialwesen an der Fachhochschule Würzburg/Schweinfurt und schloss beides mit dem Diplom ab. Während ihres Studiums lebte sie ein Jahr in der Zentralafrikanischen Republik als Missionarin auf Zeit. 1995 trat sie in das Kloster Oberzell ein. 1999 legte sie die zeitliche und 2002 die ewige Profess ab. Von 1999 bis 2004 war Ganz als Sozialpädagogin im Haus Antonia Werr (Würzburg) in der Frauenarbeit eingesetzt. 2005 koordinierte sie die Jubiläumsveranstaltungen zum 150-jährigen Bestehen der Kongregation. Von 2006 bis 2013 war sie Leiterin vom Haus Klara, dem kloster eigenen Bildungs- und Exerzitienhaus. 2007 wurde Ganz als Rätin in die Generalleitung und 2013 erstmals zur Generaloberin gewählt. 2016 promovierte sie mit einer pastoraltheologischen Arbeit über Antonia Werr, die Gründerin der Kongregation. Ganz setzt sich aktiv für die Gleichberechtigung von Frauen in der katholischen Kirche und für die Zulassung von Frauen zum Weiheamt ein.

Schwester Rut Gerlach wuchs in Wiesentheid (Landkreis Kitzingen) auf. Von 1982 bis 1984 besuchte sie die Fachakademie für Sozialpädagogik Sankt Hildegard in Würzburg und war anschließend ein Jahr im Kindergarten der Oberzeller Schwestern in Eshowe in Südafrika tätig. 1986 trat sie in das Kloster Oberzell ein. 1989 legte sie die erste und 1994 die ewige Profess ab. Von 1989 bis 1995 war Gerlach als Erzieherin im Kindergarten Sankt Hildegard tätig und übernahm bis 1999 die Kindergartenleitung. Anschließend arbeitete sie in der Frauenarbeit im Haus Antonie Werr mit. Von 2000 bis 2004 studierte sie Sozialpädagogik an der Katholischen Stiftungs-Fachhochschule Benediktbeuern. Anschließend war sie als Sozialpädagogin im Haus Antonie Werr in Würzburg eingesetzt und übernahm dort 2011 die Leitung des Bereichs Flexible Hilfen für Mädchen und junge Frauen. 2013 wurde Gerlach als Rätin in die Generalleitung gewählt. Seit Mai 2019 ist als Oberin im Mutterhauskonvent tätig.

Schwester Antonia Cooper stammt aus Pittsburgh, Pennsylvania (USA). Nach dem Besuch der Highschool trat sie 1966 in die Kongregation der Dienerinnen der heiligen Kindheit Jesu ein. 1969 legte sie die Erstprofess und 1974 die Profess auf Lebenszeit ab. Von 1968 bis 1978 war sie in Plainfield für Berufungspastoral zuständig und half in der Krankenpflege mit. Von 1978 bis 1990 war sie zusätzlich verantwortlich für die Formation. Nach einem Sabbatjahr war Cooper weiterhin geistliche Begleiterin und unterrichtete Tai Chi Chih. Seit 1987 ist sie Mitglied in der Regionalleitung und wurde 2008 Regionaloberin. Mit ihrer Wahl zur Generalrätin 2013 war die Generalleitung der Oberzeller Franziskanerinnen erstmals international besetzt.

Schwester Beatrix Barth wurde in Mainz geboren. Nach dem Abitur studierte sie Lehramt an Grund- und Hauptschulen mit den Fächern katholische Theologie/Religionspädagogik und Musik. 2000 trat sie in das Kloster Oberzell ein. 2003 legte sie die Erstprofess und 2008 die ewige Profess ab. Seit 2003 ist Barth Lehrerin an der Von-Pelkhoven-Schule im Antonia-Werr-Zentrum in Sankt Ludwig. Seit 2009 ist sie zudem für die Jugend- und Berufungspastoral beauftragt. Im März 2018 wurde Barth in den Generalrat ernannt.

Schwester Juliana Seelmann wuchs in Unterpleichfeld im Landkreis Würzburg auf. Nach dem Abitur am Sankt-Ursula-Gymnasium in Würzburg absolvierte sie eine Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflegerin in der Missionsärztlichen Klinik Würzburg. Von 2007 bis 2008 war sie als Missionarin auf Zeit in Ntabankulu, Südafrika. 2009 trat Seelmann in das Kloster Oberzell ein. 2012 legte sie die Erstprofess und 2015 die Profess auf Lebenszeit ab. Als Krankenschwester ist sie in der Gemeinschaftsunterkunft für Asylbewerber tätig, einer Außenstelle der Tropenambulanz der Missionsärztlichen Klinik. Im Oktober 2017 wurde Seelmann zur Noviziatsleiterin ernannt.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.oberzell.de.

(60 Zeilen/2619/0685; E-Mail voraus)

Hinweis für Redaktionen: Foto abrufbar im Internet

Dank für besonderen Einsatz

Schwester Katharina Merz, Oberin des Ursulinenklosters Würzburg, erhält Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik

Würzburg (POW) Schwester Katharina Merz, Oberin des Ursulinenklosters Würzburg und Leiterin der Sankt-Ursula-Schule Würzburg, ist mit der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet worden. Das schreibt die Stadt Würzburg in einer Pressemitteilung. Oberbürgermeister Christian Schuchardt überreichte die Auszeichnung bei einer Feierstunde am Dienstag, 18. Juni, im Wenzelsaal des Rathauses. Die Geehrten hätten sich auf unterschiedlichen Gebieten und in besonderer Weise für Menschen eingesetzt, sagte Schuchardt. „Ihre Leistungen werden von der Gesellschaft gesehen, anerkannt und dank Ihrer Vorbildfunktion nach außen getragen.“

Merz sei seit 1999 Oberin der Ursulinen, seit 1995 leite sie die Realschule und seit 2009 das Gymnasium. Momentan besuchen insgesamt rund 1400 Mädchen die Schulen. Unter der Leitung von Merz erfolgte eine Generalsanierung mit Abriss und Neubaumaßnahmen während des Schulbetriebs, um den Anforderungen einer modernen Schule zu genügen. „Mit Weitblick führen Sie beide Schulen in die Zukunft, indem Sie zusammen mit Ihren mittlerweile nur noch neun verbliebenen Mitschwestern ein immenses Bauprojekt in Angriff nahmen. Obwohl absehbar, dass die Trägerschaft der Schule langfristig in andere Hände übergehen wird, setzen Sie sich dafür ein, dass die über 300-jährige Tradition der Ursulinenschule in Würzburg nicht einfach zu Ende verwaltet wird, sondern in sanierten und modern ausgestatteten Räumen weitergeführt werden kann. Sie bauen in die Zukunft hinein“, sagte Schuchardt. Weit über ihre schulischen Pflichten hinweg habe sich Merz für alle schulischen Belange, umfangreiche soziale Projekte und sämtliche Aufgaben als Oberin des Ursulinenklosters engagiert.

Ebenfalls geehrt wurden Xenia Heimberger aus Würzburg und der ehemalige Stadtrat Dr. Reinhart Stumpf. Heimberger pflege seit 1995 ihren schwerbehinderten Sohn. Es sei bewundernswert, dass Eltern von schwerbehinderten Kindern dies nicht nur als Belastung empfänden, sondern auch als Bereicherung ihres Lebens, betonte der Oberbürgermeister. Stumpf ist seit 1977 Mitglied der 1. Karnevalsgesellschaft Elferrat Würzburg und seit 1993 1. Gesellschaftspräsident. Zudem war er viele Jahre Präsident des Schwimmvereins Würzburg 05. „Ohne Sie gäbe es in Würzburg seit 1984 keinen Leistungssport in den Bereichen Schwimmen, Wasserball, Triathlon und Synchronschwimmen. Es gäbe mit hoher Wahrscheinlichkeit auch nicht mehr den Schwimmverein Würzburg 05 e.V.“, sagte Schuchardt.

(26 Zeilen/2619/0675; E-Mail voraus)

Hinweis für Redaktionen: Foto abrufbar im Internet

Kurzmeldungen

Sonntagsblatt stellt kirchliches Engagement vor

Würzburg (POW) Die Großmutter war Mesnerin, der Sohn ist Kirchenpfleger und die Enkelinnen engagieren sich als Pfarrgemeinderatsvorsitzende und Oberministrantin: Über drei kirchlich engagierte Generationen aus Obervolkach am Main berichtet die neue Ausgabe des Würzburger katholischen Sonntagsblatts vom 23. Juni. Außerdem wird der neue Vorstand des Familienbunds der Katholiken (FdK) im Bistum Würzburg vorgestellt und es gibt einen Bericht über die Ausstellung „Frauen & Wald“ im Walderlebniszentrum Gramschatzer Wald über die Arbeit der „Pflanzfrauen“ nach dem Zweiten Weltkrieg.

(6 Zeilen/2619/0680, E-Mail voraus)

„Kirche in Bayern“: Die Papst-Harley on tour

Würzburg (POW) Die Jesus-Biker und ihre Papst-Harley sind am Sonntag, 23. Juni, ein Schwerpunkt der Fernsehbeiträge des ökumenischen Kirchenmagazins „Kirche in Bayern“. Am 29. Juni beginnt eine besondere Motorrad-Wallfahrt in sieben Etappen zum Petersdom in Rom – der Peace-Ride. Mit im Pulk ist eine handgemachte weiße Harley mit dem Autogramm des Papstes. Am 7. Juli wollen die Bikerinnen und Biker um 12 Uhr am Angelusgebet auf dem Petersplatz teilnehmen und die weiße Harley den Päpstlichen Missionswerken übergeben. In den weiteren Beiträgen geht es unter anderem um die Ausstellung „EngelWelten“ im Diözesanmuseum Bamberg, das Bennofest in München oder die Fotoausstellung „Ganz schön alt“ des Evangelischen Presseverbands für Bayern, für die Senioren vor der Kamera standen. „Kirche in Bayern“ ist nahezu flächendeckend in ganz Bayern zu sehen, und zwar sonntags jeweils auf den Lokalsendern. Nähere Informationen im Internet unter www.kircheinbayern.de.

(10 Zeilen/2619/0678; E-Mail voraus)

Hinweis für Redaktionen: Foto abrufbar im Internet

Kirchenradio am Sonntag: Jüdische Fundstücke und künstliche Intelligenz

Würzburg/Schweinfurt/Aschaffenburg/Miltenberg (POW) Das neue Buch „Ihr macht uns die Kirche kaputt...“ des Moralthologen Daniel Bogner ist Thema der Hörfunksendungen der Radioredaktion des Bistums Würzburg am Sonntag, 23. Juni. Darin greift er unter anderem die Missbrauchskrise und die Frauenproteste auf. Weitere Themen sind die Sonderausstellung „Sieben Kisten mit Jüdischem Material“ im Museum für Franken oder das Geheimnis von Stonehenge in der Reihe „Geschichte des Glaubens“. Im Kirchenmagazin „Gott und die Welt“ auf Radio Primavera für die Region Aschaffenburg und Miltenberg berichtet ein Wissenschaftler über die Chancen und Gefahren der künstlichen Intelligenz und bringt sie in einen Zusammenhang mit dem Klimaschutz. Außerdem gibt es einen Bericht über das interreligiöse Projekt „Trimum“, bei dem muslimische und christliche Kinder gemeinsam ein Musikspiel einüben. Die Sendung „Cappuccino – Ihr Kirchenjournal am Sonntagmorgen“ läuft jeweils sonntags von 8 bis 10 Uhr auf Radio Charivari Würzburg (www.meincharivari.de). Ebenfalls von 8 bis 10 Uhr sendet Radio PrimaTon Schweinfurt (www.primaton.de) jeweils sonntags „Kreuz und quer – PrimaTon Kirchenmagazin“. Das Kirchenmagazin „Gott und die Welt“ auf Radio Primavera ist jeweils sonntags von 7 bis 8 Uhr auf UKW 100,4 MHz (Aschaffenburg) und UKW 99,4 MHz (Miltenberg) zu hören.

(14 Zeilen/2619/0679; E-Mail voraus)

Grundkurs von Theologie im Fernkurs zählt 35.000. Teilnehmer

Würzburg (POW) Im Juni 2019 hat sich der 35.000. Teilnehmer bei Theologie im Fernkurs für den Grundkurs Theologie angemeldet. Dr. Tobias Ried forscht im Fach Mathematik am Leipziger Max-Planck-Institut für Mathematik in den Naturwissenschaften. Der 30-jährige gebürtige Niederbayer ist über Liturgie im Fernkurs auf das Angebot von Theologie im Fernkurs aufmerksam geworden. Seit fast 50 Jahren bietet die Domschule Würzburg theologische Kurse für Laien im Fernstudium an. Auf der Herbstvollversammlung 1969 hatte die Deutsche Bischofskonferenz die Domschule Würzburg damit beauftragt, für alle deutschen Bistümer ein theologisches Bildungsangebot durchzuführen. Mit ein Grund dafür waren theologische Kurse für Laien, die bereits während des Zweiten Vatikanischen Konzils im Bistum Würzburg an der Domschule angeboten wurden. Ein wichtiges Element bereits dieser frühen Kurse war schriftliches Lehrmaterial für das Selbststudium zu Hause. Bis heute besteht jeder Kurs von Theologie im Fernkurs aus 24 Lehrbriefen, die am Stand der wissenschaftlichen Theologie orientiert sind. Die Kurse haben zum Ziel, den christlichen Glauben aus seiner Geschichte und in seiner Bedeutung für die heutigen Menschen verständlich zu machen. Die 35.000 Frauen und Männer aus allen deutschen Bistümern, die bisher den Grundkurs Theologie belegt haben, kommen aus unterschiedlichen Bildungsschichten und Berufsgruppen. Sie alle wollen mehr vom Glauben wissen, um selber besser und theologisch sprachfähiger über den Glauben zu sprechen. Im Jahr 2020 feiert Theologie im Fernkurs das 50-jährige Bestehen.

(16 Zeilen/2619/0692; E-Mail voraus)

Pilgerreise zu den Pyrenäen-Wallfahrtsorten

Würzburg (POW) Eine Pilgerreise nach Frankreich und Spanien mit dem Titel „Funkelndes Pyrenäen-Diadem“ bietet das Pilgerbüro der Diözese Würzburg vom 31. August bis 6. September an. Rund um die Pyrenäen liegen die bekannten Wallfahrtsorte Kloster Montserrat, Kloster Poblet, der Marienwallfahrtsort Saragossa und Lourdes. Geistlicher Begleiter der Pilgerreise ist Domdekan Prälat Günter Putz. Im Reisepreis von 1175 Euro pro Person sind inbegriffen der Flug ab/bis Frankfurt mit Linienmaschinen der Lufthansa in der Economyklasse, die Unterbringung im Doppelzimmer mit Dusche/WC in einem Gästehaus des Klosters Montserrat, des Klosters Poblet sowie in Hotels der mittleren Kategorie, Halbpension, Busfahrten laut Programm, Eintrittsgelder, Geistliche Begleitung sowie die Reiseleitung. Zusätzlich wird ein Bustransfer zum Flughafen Frankfurt ab/bis Würzburg zum Preis von 50 Euro pro Person angeboten. Weitere Informationen und Anmeldung bei: Pilgerbüro der Diözese Würzburg, Kilianshaus, Kürschnerhof 2, 97070 Würzburg, Telefon 0931/38665141, E-Mail pilgerbuero@bistum-wuerzburg.de, Internet www.pilgerbuero.bistum-wuerzburg.de.

(12 Zeilen/2619/0681; E-Mail voraus)

Ländliche Familienberatung sucht neue Mitarbeiter

Würzburg (POW) Neue Mitarbeiter sucht die Ländliche Familienberatung (LFB) für Landwirtschaft, Weinbau und Gartenbau der Katholischen Landjugendbewegung (KLJB) und der Katholischen Landvolkbewegung (KLB) in der Diözese Würzburg. Hierzu wird ab November 2019 ein Ausbildungskurs zum/r Ehrenamtlichen Landwirtschaftlichen Familien-Berater/in angeboten, schreibt die LFB in einer Pressemitteilung. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter erhalten Begleitungsgespräche, Supervision und Fortbildungen. Angesprochen sind Interessenten ab 30 Jahren. Im vergangenen Jahr verzeichnete die LFB einen leichten Rückgang der Zahl der Beratungsfälle. Laut Statistik wurden insgesamt 27 Beratungsfälle (2017: 32) mit 78 beratenen Personen (2017: 103) gezählt. Die 16 ehrenamtlichen Berater – sechs Männer und zehn Frauen – leisteten insgesamt 136 Beratungsstunden. Anlass für die Beratung waren familiäre, persönliche, betriebliche oder finanzielle Gründe. Die Beratungen werden kostenfrei angeboten. Weitere Informationen zum Ausbildungskurs erteilt Pastoralreferent Wolfgang Scharl, Leiter der LFB, Telefon 0931/38663725, E-Mail wolfgang.scharl@bistum-wuerzburg.de. Anmeldeschluss ist Freitag, 19. Juli. Mehr zur Ländlichen Familienberatung gibt es im Internet unter www.lfb.bistum-wuerzburg.de.

(13 Zeilen/2619/0673; E-Mail voraus)

Personalmeldungen

Pater Vinzenz Tran van Bang geht in den Ruhestand

Würzburg (POW) Bischof Dr. Franz Jung hat Zisterzienserpater Vinzenz Tran van Bang, Seelsorgebeauftragter für die katholischen Vietnamesen in der Diözese Würzburg, mit Wirkung zum 31. August 2019 in den Ruhestand versetzt. Für die guten Dienste in der Diözese sprach der Bischof Tran van Bang seinen oberhirtlichen Dank aus. Tran van Bang wurde 1939 in Hoa Lac (Vietnam) geboren. Ab 1960 absolvierte er das Noviziat im vietnamesischen Zisterzienserkloster Phuoc Son und legte 1964 die Profess ab. Von 1964 bis 1973 studierte er in Fribourg in der Schweiz sowie in Frankreich Philosophie und Theologie. Am 20. August 1969 empfing er im schweizerischen Hauterive die Priesterweihe. Von 1973 bis 1975 war er Direktor des Juvenats von Phuoc Son, anschließend bis 1978 Prior des Klosters Phuoc Hoa (Vietnam). 1978 flüchtete er mit vielen anderen sogenannten Boat People nach Indonesien und lebte bis 1979 in Jakarta, danach bis 1981 im Kloster Notre Dame de Fatima in der Schweiz. Seit 1982 betreut er als Seelsorger katholische Landsleute in den bayerischen Bistümern Würzburg, Bamberg, Eichstätt und Regensburg. Von 1982 bis 1990 war er zudem Schriftleiter der katholischen Monatszeitschrift „Dan Chua“, von 1993 bis 2001 Seelsorger der „Vereinigung vietnamesischer Katholiken in Deutschland“.

(14 Zeilen/2619/0688; E-Mail voraus)

Hinweis für Redaktionen: Foto abrufbar im Internet

Veranstaltungen

Seniorenführung: Michael Morgner im Museum am Dom

Würzburg (POW) Eine Seniorenführung zum Thema „Grafik, Malerei und Bildhauerei von Michael Morgner“ wird am Mittwoch, 26. Juni, um 14 Uhr im Museum am Dom in Würzburg angeboten. Kunsthistorikerin Julia Pracher besucht mit den Teilnehmern das Museum am Dom, den Kiliansplatz und die Neumünsterkirche und erläutert dabei die Werke des in Chemnitz lebenden Künstlers. Die Führung findet in Zusammenarbeit mit der Seniorenvertretung der Stadt Würzburg statt. Die Kosten betragen pro Person zwei Euro zuzüglich zum Museumseintritt.

(6 Zeilen/2619/0691; E-Mail voraus)

Vortrag: „Augustinus und das Mönchtum“

Würzburg (POW) Am Freitag, 28. Juni, lädt die Gesellschaft zur Förderung der Augustinus-Forschung um 19.30 Uhr zu einem öffentlichen Abendvortrag in das Würzburger Burkardushaus ein. Professor Dr. Christof Müller, wissenschaftlicher Leiter des Zentrums für Augustinus-Forschung an der Universität Würzburg (ZAF), stellt den kürzlich abgeschlossenen vierten Band des Augustinus-Lexikons vor. Das vom Würzburger Augustinerpater Professor Dr. Cornelius Petrus Mayer begründete internationale und interdisziplinäre Forschungsprojekt nähert sich damit seiner Vollendung. Die vorliegenden vier Bände sind Forscherinnen und Forschern seit kurzem auch als Online-Datenbank zugänglich (AL-online). Im Anschluss an die Buchpräsentation hält Dr. Andreas E. J. Grote, Leitender Redaktor des Augustinus-Lexikons, einen bebilderten Vortrag zum Thema „Augustinus und das Mönchtum“. Von dem nordafrikanischen Kirchenvater stammt die älteste abendländische Ordensregel, nach der mehrere hundert Ordensgemeinschaften und Kongregationen weltweit leben. Ein Empfang schließt sich an. Der Eintritt zu der Veranstaltung ist frei. Nähere Information unter Telefon 0931/3097305 sowie im Internet unter www.augustinus.de/anmeldung.

(13 Zeilen/2619/0690; E-Mail voraus)

Sommertag für Mütter mit ihren Kindern

Würzburg (POW) Zu einem Sommertag für Mütter mit ihren Kindern unter dem Motto „So wie du bist – so und nicht anders sollst du sein!“ lädt das Würzburger Schönstattzentrum Marienhöhe, Josef-Kentenich-Weg 1, am Sonntag, 21. Juli, ein. Mütter und Kinder gehen miteinander auf Entdeckungsreise, was alles an Gutem in jedem einzelnen Menschen steckt. „Auch wenn wir uns im Alltag manchmal übereinander aufregen, so ist es wichtig, sich immer wieder bewusst zu machen: So wie du bist, bist du einzigartig und kostbar!“, heißt es in der Einladung. Die Veranstaltung beginnt um 11 Uhr mit einem Familiengottesdienst. Im Anschluss an das Mittagessen steht ein bunter Nachmittag auf dem Programm. Unter anderem gibt es eine Zeit, in der sich die Mütter zum Austausch treffen. Die Teilnahme kostet pro Familie 15 Euro zuzüglich Verpflegung. Anmeldung und nähere Informationen bei: Schwester M. Renata Zürrlein, Telefon 0176/82672277, E-Mail sr.renata@s-ms.org.

(10 Zeilen/2619/0686; E-Mail voraus)

„Reise durch die Zeit“ im Schönstattzentrum Marienhöhe

Würzburg (POW) Unter dem Motto „Reise durch die Zeit“ lädt das Würzburger Schönstattzentrum Marienhöhe, Josef-Kentenich-Weg 1, von Mittwoch, 31. Juli, 14 Uhr, bis Samstag, 3. August, Mütter mit ihren Kindern ein. Geplant sind unter anderem Zeit für gemeinsame Erlebnisse mit den Kindern, für Gott und sich persönlich, zudem Freiraum zum Entspannen, außerdem „eine abenteuerliche Reise in die Vergangenheit und in die Zukunft“, heißt es in der Einladung. Die Teilnahme kostet 181,50 Euro im Einzelzimmer und 167,10 Euro im Doppelzimmer. Kinder sind frei. Pro Familie kommt eine Tagungsgebühr von 40 Euro hinzu. Anmeldung und nähere Informationen bei: Schwester M. Renata Zürrlein, Telefon 0176/82672277, E-Mail sr.renata@s-ms.org.

(8 Zeilen/2619/0689; E-Mail voraus)

Exerzitien in Vierzehnheiligen: „Geh Deinem Gott entgegen“

Würzburg (POW) Unter der Überschrift „Geh deinem Gott entgegen bis zu dir selbst“ stehen Ignatianische Einzelexerzitien im Mutterhaus der Franziskusschwestern bei Vierzehnheiligen von Sonntag, 28. Juli, bis Sonntag, 4. August. Veranstalter ist die Mitarbeiterseelsorge im Referat Geistliches Leben des Bistums Würzburg in Kooperation mit den Franziskusschwestern in Vierzehnheiligen. Die Exerzitien wollen die Möglichkeit eröffnen, den eigenen Lebensweg in den Blick zu nehmen und die Freundschaft mit Gott und den Menschen neu zu vertiefen, heißt es in der Einladung. Wichtige Elemente sind dabei Aufmerksamkeits- und Wahrnehmungsübungen, persönliche Gebetszeiten, Tagzeitengebete, der tägliche Gottesdienst und die persönliche Begleitung. Vierzehnheiligen sei zudem ein guter Ausgangspunkt, um auf einem der zahlreichen Wanderwege neue Perspektiven zu gewinnen. Die Leitung haben Pastoralreferent Hermann Simon sowie die Franziskusschwestern Christina Schirner und Dorothea Köhler. Angesprochen sind hauptberufliche Mitarbeiter der Caritas, der Pastoral sowie alle an Exerzitien Interessierten. Die Kosten betragen pro Person 330 Euro. Darin enthalten sind Unterkunft in einfachen Einzelzimmern, Vollpension, geistliche Begleitung und Kursmaterialien. Anmeldung bis Freitag, 28. Juni, und weitere Informationen bei: Referat Geistliches Leben, Kilianeum-Haus der Jugend, Ottostraße 1, 97070 Würzburg, Telefon 0931/38663711, E-Mail rgl@bistum-wuerzburg.de.

(15 Zeilen/2619/0682; E-Mail voraus)

„Würzburger Tastenspiel“ mit Caroline Roth in der Augustinerkirche

Würzburg (POW) In der Reihe „Würzburger Tastenspiel – Aperokonzerte in der Augustinerkirche“ tritt am Samstag, 22. Juni, um 11.30 Uhr Dekanatskantorin Caroline Roth (Aschaffenburg) in der Würzburger Augustinerkirche auf. Auf dem Programm stehen Werke von Antonio Vivaldi, Markus Epp, Felix Mendelssohn Bartholdy und Hans-Uwe Hielscher. Die Aperokonzerte, die noch bis zum 28. September jeweils samstags von 11.30 bis 12 Uhr stattfinden, wollen die Gelegenheit bieten, den Alltag für 30 Minuten zu unterbrechen. Der Eintritt ist frei. Die Kollekte am Ausgang ist für die Kirchenmusik an der Augustinerkirche Würzburg bestimmt.

(7 Zeilen/2619/0674; E-Mail voraus)

Hinweis für Redaktionen: Foto abrufbar im Internet

Führung durch Sonderausstellung „Robert Höfling“

Würzburg (POW) Eine Führung durch die Sonderausstellung „Robert Höfling (1919-1997). Das hätte Jesus nicht gewollt!“ wird am Sonntag, 23. Juni, um 15 Uhr im Museum am Dom in Würzburg angeboten. Der Hammelburger Robert Höfling war eine Ausnahmeerscheinung unter den unterfränkischen Künstlern, heißt es in der Ankündigung. Am 14. Januar hätte er seinen 100. Geburtstag gefeiert, weshalb ihm das Museum am Dom eine Einzelausstellung widmet. Diese zeige ihn als bemerkenswerten Menschen und facettenreichen Künstler mit durchaus kritischem und provozierendem Geist. Die Teilnahme kostet pro Person zwei Euro zuzüglich zum Museumseintritt.

(7 Zeilen/2619/0676; E-Mail voraus)

Angelus-Gebet mit Weihbischof Ulrich Boom auf Radio Horeb

Würzburg (POW) Weihbischof Ulrich Boom gestaltet am Montag, 24. Juni, um 12 Uhr das Angelus-Gebet auf Radio Horeb. Nähere Informationen im Internet unter www.horeb.org.

(2 Zeilen/2619/0683; E-Mail voraus)

Noch freie Plätze bei Sommerzeltlager der Franziskaner-Minoriten

Kloster Schönau (POW) Beim Sommerzeltlager für Kinder im Alter von acht bis zwölf Jahren der Franziskaner-Minoriten sind noch einige Plätze frei. Von Dienstag, 30. Juli, bis Freitag, 2. August, stehen beim Kloster Schönau (Landkreis Main-Spessart) für die Teilnehmer unter anderem Spiele, Aktionen, Basteleien und ein gemeinsamer Gottesdienst auf dem Programm. Im Mittelpunkt steht „Der Sonnengesang des heiligen Franziskus“. Begleitet werden die Kinder von Pater Konrad Schlattmann und seinem Team. Die Teilnahme kostet pro Person 40 Euro. Anmeldung bis Mittwoch, 17. Juli, und weitere Informationen bei: Franziskaner-Minoritenkloster Würzburg, Telefon 0931/3090123, E-Mail jugend@franziskaner-minoriten.de.

(8 Zeilen/2619/0687; E-Mail voraus)

Bischofstermine im Juli

Im Juli werden Bischof Dr. Franz Jung (B), Weihbischof Ulrich Boom (WB) und Bischof em. Dr. Friedhelm Hofmann (B em.) folgende Termine wahrnehmen (Änderungen möglich!):

Bonn	01.07.	11.00 Uhr	Sitzung der Schulkommission KVII der Deutschen Bischofskonferenz (WB)
Krombach	01.07.	15.00 Uhr	Dekanatsbesuch Alzenau (B)
Würzburg, Bischofshaus	02.07.	09.00 Uhr	Sitzung des Allgemeinen Geistlichen Rates (WB)
Würzburg, Dom	02.07.	12.05 Uhr	5 nach 12 (WB)
Niedernberg	02.07.	14.00 Uhr	Firmung (WB)
Erlenbach	02.07.	17.00 Uhr	Firmung (WB)
Fulda	02.07. bis 03.07.		Emerititreffen (B em.)
Ebersbach	03.07.	08.15 Uhr	Firmung (WB)
Sommerau	03.07.	11.00 Uhr	Firmung (WB)
Johannesberg	03.07.	16.00 Uhr	Firmung (WB)
Paderborn	03.07.	18.30 Uhr	Pontificalgottesdienst anlässlich der Eröffnung des 8. Deutschen Chorfestivals Pueri Cantores (B em.)
Würzburg, Dom	04.07.	10.30 Uhr	Pontificalamt mit anschließender Segnung der Ehejubilare Gold (WB)
Würzburg, Dom	04.07.	15.00 Uhr	Pontificalamt mit anschließender Segnung der Ehejubilare Gold (WB)
Bonn	05.07.	09.15 Uhr	Gemeinsame Konferenz des Zentralkomitees der Katholiken und der Deutschen Bischofskonferenz (WB)
Würzburg, Dom	05.07.	10.30 Uhr	Pontificalamt zum Tag der Ehejubilare (B)
Würzburg, Dom	05.07.	19.00 Uhr	Pontificalamt zum Tag der Ehejubilare (B)
Marienkapelle	05.07.	19.00 Uhr	Wortgottesdienst zum Gedenken an den Weltflüchtlingstag (B em.)
Würzburg, Burkardushaus	06.07.	11.00 Uhr	Kilianitreffen der Dekanatsratsvorsitzenden (B)
Würzburg, Neumünster	06.07.	19.00 Uhr	Kiliani: Eröffnungskonzert zum Auftakt der Kilianiwallfahrt (B + WB)

Würzburg, Sankt Burkard	07.07.	09.30 Uhr	Kiliani: Eröffnung der Kilianiwoche: Statio und Reliquienprozession zum Dom, Pontifikalamt zum Hochfest der Frankenapostel Kilian, Kolonat und Totnan (B + WB + B em.)
Würzburg, Dom	07.07.	17.00 Uhr	Kiliani: Pontifikalvesper zum Hochfest der Frankenapostel Kilian, Kolonat und Totnan (B + WB + B em.)
Würzburg, Dom	08.07.	10.00 Uhr	Kiliani: Pontifikalamt für Kommunionkinder (B)
Würzburg, Dom	08.07.	19.00 Uhr	Kiliani: Pontifikalamt (Räte und Politiker) (WB)
Würzburg, Dom	09.07.	10.00 Uhr	Kiliani: Wallfahrtsgottesdienst für die Dekanate Bad Neustadt, Alzenau, Aschaffenburg-Ost, -Stadt, -West, Miltenberg, Obernburg, Würzburg-links und -rechts des Mains und für die Pfarrhausfrauen (B)
Würzburg, Dom	09.07.	14.30 Uhr	Kiliani: Pontifikalamt für Priester, Diakone, pastorale MitarbeiterInnen mit Feier des 50. Priesterjubiläums Bischof em. Friedhelm Hofmann (B + WB + B em.)
Würzburg, Dom	10.07.	10.00 Uhr	Kiliani: Pontifikalamt (Dekanate Karlstadt, Kitzingen, Lohr, Ochsenfurt) (WB)
Würzburg, Dom	10.07.	14.30 Uhr	Kiliani: Pontifikalamt (Orden und Missionare) (WB)
Würzburg, Diözesanarchiv	10.07.	18.30 Uhr	Besuch des Vortrags anlässlich des 800. Gründungsjubiläums der Deutschordenshäuser in Würzburg und Bad Mergentheim (B em.)
Würzburg, Dom	10.07.	19.00 Uhr	Kiliani: Pontifikalamt für Gottesdiensthelfer (B)
Würzburg, Dom	11.07.	10.00 Uhr	Kiliani: Wallfahrtsgottesdienst für die Dekanate Bad Kissingen, Hammelburg, Haßberge, Schweinfurt-Nord, -Stadt, -Süd (B)
Würzburg, Dom	11.07.	11.30 Uhr	Kiliani: Wortgottesfeier (Förderschulen) (WB)
Würzburg	12.07.	09.00 Uhr	Sitzung der Diözesanbaukommission (WB)
Würzburg, Dom	12.07.	10.00 Uhr	Kiliani: Statio der Kindergartenkinder in Sankt Burkard, Wallfahrt zum Dom, anschließend Wort-Gottes-Feier zum Tag der Kindergärten (B)
Schwanfeld	12.07.	10.30 Uhr	Firmung für die PG Luisenhöhe, Schwanfeld und die PG Heiliger Sebastian, Eßleben (B em.)
Würzburg, Dom	12.07.	17.00 Uhr	Kiliani: Pontifikalamt (Verantwortliche in Schule und Erziehung) (WB)

Würzburg, Dom	13.07.	10.30 Uhr	Kiliani: Pontifikalamt für alte, kranke und behinderte Menschen (B)
Würzburg, Marienkapelle	13.07.	10.30 Uhr	Kiliani: Pontifikalamt (Aussiedler und Vertriebene) (WB)
Würzburg, Dom	13.07.	18.30 Uhr	Kiliani: Pontifikalamt zum Tag der Jugend mit anschließender Begegnung im Kilianeum (B)
Ebern	14.07.	10.00 Uhr	Festgottesdienst anlässlich des 60. Jubiläums der Kapelle Sankt Barbara (B em.)
Würzburg, Dom	14.07.	10.30 Uhr	Kiliani: Pontifikalamt zum Fest der Familien, anschließend Fest rund um den Dom (B)
Amorbach	15.07.	15.00 Uhr	Dekanatsbesuch Miltenberg (B)
Lantershofen	16.07.	10.00 Uhr	Besuch des Studienseminars Sankt Lambert (B)
Bad Neustadt	16.07.	14.00 Uhr	Firmung (WB)
Salz	16.07.	17.00 Uhr	Firmung (WB)
Bad Königshofen	17.07.	08.15 Uhr	Firmung (WB)
Sulzfeld	17.07.	11.00 Uhr	Firmung (WB)
Sandberg	18.07.	14.00 Uhr	Firmung (WB)
Bastheim	18.07.	17.00 Uhr	Firmung (WB)
Heustreu	19.07.	08.15 Uhr	Firmung (WB)
Nordheim v.d. Rhön	19.07.	11.00 Uhr	Firmung (WB)
Würzburg, Burkardushaus	19.07.	14.00 Uhr	Diözesansteuerausschuss (B)
Würzburg, Dom	19.07.	17.30 Uhr	Pontifikalamt – Beauftragungsfeier Pastoralreferenten und Gemeindereferenten (WB)
Mespelbrunn	20.07.	08.15 Uhr	Firmung (WB)
Hösbach	20.07.	11.00 Uhr	Firmung (WB)
Bad Brückenau	20.07.	17.00 Uhr	Firmung (B)
Abenberg	21.07.	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Stillafest (B em.)
Würzburg	22.07.	12.00 Uhr	Angelus bei Radio Horeb (WB)
Bürgstadt	22.07.	14.00 Uhr	Firmung (WB)
Großheubach	22.07.	17.00 Uhr	Firmung (WB)

Münsterschwarzach	22.07. bis 26.07.		Exerzitien mit dem Weihekurs 2014 (B em.)
Würzburg, Bischofshaus	23.07.	09.15 Uhr	Sitzung des Allgemeinen Geistlichen Rates (WB)
Goldbach	23.07.	14.00 Uhr	Firmung (WB)
Rothenbuch	23.07.	17.00 Uhr	Firmung (WB)
Würzburg, Priesterseminar	24.07.	14.00 Uhr	Priesterrat (B)
Jakobsthal	24.07.	14.00 Uhr	Firmung (WB)
Straßbessenbach	24.07.	17.00 Uhr	Firmung (WB)
Dorfprozelten	25.07.	08.15 Uhr	Firmung (WB)
Neuenkirchen	25.07.	11.00 Uhr	Firmung (WB)
Bayreuth	25.07.	16.00 Uhr	Besuch der Festspiele (B)
Amorbach	25.07.	16.00 Uhr	Firmung (WB)
München	26.07.	11.00 Uhr	Sitzung des Verwaltungsrates des Religionspädagogischen Zentrums (WB)
Hofkirche	28.07.	12.00 Uhr	Eucharistiefeier (B em.)
Würzburg, Bischofshaus	30.07.	16.00 Uhr	Besuch Regionalbischöfin Bornowski (B)
Tansania, Mbinga	31.07. bis 13.08.		Pastoralreise nach Mbinga (WB)

Geburtstage und Jubiläen im Juli

18.07.	65. Weihetag	Pfarrer i. R. Armin Ammersbach
18.07.	65. Weihetag	Pfarrer i. R. Karl Hauck
18.07.	65. Weihetag	Ehrendomherr Prälat Dieter Hömer
18.07.	65. Weihetag	Studiendirektor a. D. Wolfgang Stettler
18.07.	65. Weihetag	Pfarrer i. R. Josef Wirth
18.07.	65. Weihetag	Pfarrer i. R. Johannes Zimmermann
19.07.	50. Weihetag	Pater Georg Andlinger OFM
19.07.	70. Geburtstag	Diakon Franz Mahlmeister
19.07.	80. Geburtstag	Oberstudienrat a. D. Dr. Karl-Hubert Fischer
21.07.	85. Geburtstag	Pfarrer i. R. Franz-Josef Stettler
22.07.	25. Weihetag	Pfarrvikar Dr. Bede Nwadinobi Chinedum
26.07.	75. Geburtstag	Pfarrer i. R. Heinrich Knauer
29.07.	80. Geburtstag	Pfarrer i. R. Dieter Ludwig

Würdigung erfolgt zu gegebener Zeit oder an anderer Stelle des POW.